Beschlussfassung

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft

09.11.2010
Herr Schumacher
Tel. 2682

V o r l a g e Nr. G100/17
für die Sitzung der städtischen Deputation für Bildung am 02.12.2010

Neubau an der Grundschule Oberneuland
hier: Bau- und Kostenplanung

A. Problem / Sachstand

Die Raumsituation der 3-zügigen Grundschule Oberneuland ist nach den geltenden Bedarfsparametern defizitär. Insbesondere fehlen Verwaltungsräume in ausreichender Anzahl und Größe sowie Räume für Differenzierungs- und Fördermaßnahmen.

Darüber hinaus besteht in folgenden Bereichen weiterer Handlungsbedarf:

1. Das auch von der Grundschule Oberneuland genutzte Sportgelände an der Mühlenfeldstraße ist zwischenzeitlich aufgegeben worden. Es besteht Einvernehmen, dass für den Schulsport eine Kompensation auf dem Schulgrundstück erfolgen soll / muss (Kleinspielfeld, Sprunganlage).
2. Der Altbau sowie die beiden Klassentrakte aus den Jahren 1961 bzw. 1964 sind sanierungsbedürftig (einschl. Brandschutz).

Die ursprüngliche Planungsabsicht, die unzureichende Raumsituation der Grundschule Oberneuland durch einen Erweiterungsbau (4 Klassenräume, 2 Differenzierungs- / Lehrmittelräume) zu verbessern und die beiden Klassenpavillons umfangreich zu sanieren, ist im Einvernehmen mit der Schule, dem Beirat und Immobilien Bremen AöR (IB) im März 2009 aufgegeben worden. Ursächlich hierfür war der von IB erarbeitete Nachweis, dass der Abriss und Ersatz der beiden Klassenpavillons im Zusammenhang mit dem geplanten Erweiterungsbau die wirtschaftlichere Lösung ist.

Gleichzeitig wurde mit dem Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa wegen der exponierten Lage dieses Bauvorhabens ein städtebaulicher Wettbewerb mit einer Kostenobergrenze von 3,1 Mio. € vereinbart. Auf Betreiben des Landesamtes für Denkmalpflege und der Stadtplanung wurde der Abriss oder Erhalt des ehemaligen Schulhausmeisterhauses nachträglich Bestandteil der Wettbewerbsaufgabe. Der preisgekrönte Entwurf wurde am 15.10.2009 ausgelobt. Erste Planungsgespräche mit den beauftragten Architekten fanden im November 2009 statt.

B. Lösung

Die nunmehr vorliegende Bauplanung berücksichtigt die im weiteren Planungsprozess verabredete Überarbeitung der Grundrisspläne (Verzicht auf das geplante Kellergeschoss, räumliche Zusammenfassung der Jahrgänge, Neuaufteilung des Verwaltungsbereichs) sowie eine veränderte Fassadengestaltung.

Die hierdurch entstehenden Baukosten belaufen sich auf insgesamt **3.130.000 €.** Hierin enthalten ist eine um 15% verbesserte Bauausführung gegenüber der 2009 gültigen EnEV.

C. Finanzielle / Personelle Auswirkungen / Gender-Relevanz

Zur Finanzierung stehen aus den Gebäudesanierungsprogrammen 2009/10 Mittel in Höhe von 1.735.000 € zur Verfügung. Weitere Mittel in Höhe von 1.395.000 € werden in den Jahren 2010 bis 2011 / 2012 im Bildungshaushalt bereit gestellt.

Von dem geplanten Aus- und Umbau sind Schülerinnen und Schüler gleichermaßen betroffen.

D. Beschluss

Die Deputation stimmt der Bau- und Kostenplanung sowie der aufgezeigten Finanzierung zu.

In Vertretung

Carl Othmer
Staatsrat